**15 Unsere Söldner**

**(S. 133-135)**

**Begehrte Bündner Söldner**

«Der Solddienst bot einem grossen Bevölkerungsüberschuss Beschäftigung. (…) Im Gebirgsland nahm die Viehzucht die Arbeitskraft der Bauern nicht während des ganzen Jahres in Anspruch. Viele Bauernarme wurden während einer bestimmten Jahreszeit frei für kriegerische Unternehmungen. Der finanzielle Ertrag des Solddienstes konnte zum Ankauf und zur Einfuhr der nötigen Nahrungsmittel, vor allem von Getreide verwendet werden.»

**Quelle: Bündnergeschichte von Friedrich Pieth, S. 105, F. Schuler, Chur – 1945.**

«Bündner Söldner in Italien sind schon im 14. Jahrhundert dokumentiert. (…) Um 1750 leisteten um 10 000 Söldner Dienst in fremden Heeren – mehr als 10% der Gesamtbevölkerung. (…) Die Söldner waren die wichtigsten und rentabelsten «Exportartikel» zwischen 1600 und 1850. Man schätzt die Anzahl Schweizer und Bündner Söldner im 16./17. Jahrhundert auf insgesamt 800 000 und 3-500 000 im 18. Jahrhundert: Der grosse Teil verstarb infolge der Strapazen, Unfälle und Verletzungen. (…) Diejenigen, die gesund oder krank heimkehrten, mussten selber schauen, wie sie überlebten. Soziale Institutionen oder Fürsorgekassen existierten noch nicht, nur Offiziere bezogen Pensionen. Für die gemeldeten Toten wurde eine Messe gelesen.»

**Quelle: Übersetzung aus: Istorgia Grischuna, Adolf Collenberg, S. 127-128, Chasa editura Bündner Monatsblatt, 2003.**



*Stolzer Söldner: Freske in altem*

*Haus in Alvaschein/Albulatal.*

*Foto: L. C.*

*Aufgabe: Studiere die zwei Quellen zum Thema „Begehrte Bündner Söldner“ und notiere stichwortartig fünf Informationen, die du als wichtig erachtest:*

1. ……………………………………………………………………
2. ……………………………………………………………………
3. ……………………………………………………………………
4. ……………………………………………………………………
5. ……………………………………………………………………